

### Mobile Einheit "Ökologische Lebensmittelberatung"

Das dänische Lebensmittelministerium hat über drei Jahre Zuschüsse in Höhe von knapp einer Million Euro für die Bildung einer mobilen Einheit von Experten zur Verfügung gestellt, die kleine und mittelgroße Erzeuger von Bio-Lebensmitteln im Bereich Produktentwicklung und -vermarktung beraten soll. So soll u.a. die Herstellung ökologischer Lebensmittel von Hofmolkereien,

Mühlen, Mostereien, Brauereien und sonstiger lokal oder regional erzeugter Produkte gefördert werden. Die mobile Einheit soll unter anderem landwirtschaftlichen Kleinern, die ihre Bio-Rohwaren in ökologische Produkte umwandeln möchten, dabei helfen, die eigenen Produkte vermarktungsfähig zu machen.

### Forschung im Fokus

Die Forschung hat schon jetzt Dynamik und Innovation in anderen Bereichen, darunter in der konventionellen Landwirtschaft, geschaffen, was sich auch in Zukunft fortsetzen soll. Das dänische Lebensmittelministerium möchte die Forschung im Bio-Sektor weiter intensivieren, sodass diese folgende Beiträge leistet:

Research in Organic Food Systems) ins Leben gerufen. Dänemark möchte sich damit an die Spitze einer verstärkten internationalen Zusammenarbeit im Bereich Ökologieforschung setzen. Eine stärkere Kooperation auf internationaler Ebene ist wichtig, um eine effektivere Nutzung der Forschungsressourcen zu erzielen und den Beitrag des Bio-Sektors für die Lösung der großen globalen Herausforderungen wie Klimaveränderungen und Nahrungsmittelsicherheit zu forcieren.

Das dänische Lebensmittelministerium und das ICROFS stehen auch der europäischen Forschungszusammenarbeit Core Organic vor. Schon in naher Zukunft beginnt das neue Programm Core Organic II, das eine Zusammenarbeit zwischen 20 Ländern umfassen wird. Durch die enge Zusammenarbeit sollen Qualität und Ressourcennutzung bei der Forschung im Bereich ökologische Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion verbessert werden. Das Ziel lautet, in Europa ein gemeinsames Forschungsprogramm einzurichten.

- Entwicklung neuer Technologien (z.B. bei der Verpackung und Verarbeitung) sowie neuer Anbaumethoden, mit denen die positiven Umwelt-, Natur- und Klimaschutzeffekte des Bio-Sektors weiter erhöht werden;
- Steigerung der Produktivität im Bio-Sektor;
- Innovation und Produktentwicklung von Bio-Qualitätslebensmitteln.

Das dänische Lebensmittelministerium hat das internationale Forschungsforum ICROFS (International Centre for



[www.fvm.dk](http://www.fvm.dk)

Dänisches Ministerium für Lebensmittel,  
Landwirtschaft und Fischerei

Slotsholmsgade 12  
DK-1216 København K  
Tel. +45 33 92 33 01  
fvm@fvm.dk  
www.fvm.dk

Dänemark  
– Bio-Land des Jahres,  
BioFach 2009







## Bioprodukte in Dänemark beliebt!

Dänemark nimmt schon seit langem eine führende Position bei der Erzeugung von Bio-Lebensmitteln ein und hat im Laufe der Jahre hochwertige Rohwaren und ein reichhaltiges Angebot von Bio-Spezialitäten entwickelt. Dänische Verbraucher gehören in Europa zu der Verbrauchergruppe, die die meisten Bio-Produkte einkauft. Daher bin ich als Ministerin für Lebensmittel, Landwirtschaft und Fischerei natürlich froh und stolz darauf, dass Dänemark nun auf der BioFach zum Bio-Land des Jahres 2009 gewählt wurde.



Wenn Bio-Produkte eine konkurrenzfähige Alternative zur konventionellen Landwirtschaft darstellen sollen, ist hierzu eine stete Steigerung der Produktivität und Produktinnovation erforderlich, ohne dass dadurch ökologische Prinzipien beeinträchtigt und Öko-Standards vernachlässigt werden.

Das Potenzial für die dänische Bio-Produktion ist groß. Dies bedeutet, dass sich der Bio-Sektor ständig weiterentwickelt und dass Ökologen und

Unternehmen sich der Herausforderung neuer Produkte und des weiteren Wachstums stellen. Dabei habe ich die Hoffnung, dass sich der Bekanntheitsgrad von Bio-Produkten aus Dänemark sowohl im eigenen Land als auch weltweit erhöht.

In Dänemark haben die Verbraucher großes Vertrauen in das dänische Bio-Gütesiegel, das der staatlichen Kontrolle unterliegt. Dieses Verbrauchervertrauen bildet eine solide Basis für das gemeinsame EU-Biosiegel, das im Laufe des Jahres 2010 obligatorisch wird.

Die dänische Regierung wird 2009 eine "grüne" Wachstumsvision für Dänemark formulieren, deren Ziel es ist, einen hohen Standard für Umwelt- und Naturschutz mit einer modernen und konkurrenzfähigen Landwirtschaftsproduktion zu vereinen. Ich hoffe, dass die dänischen Erfahrungen dann laufend in die Verhandlungen über eine gemeinsame EU-Landwirtschaftspolitik einfließen können, sodass der Bio-Sektor durch seine nachhaltige Produktion auch für diesen Bereich einen Umweltschutzimpuls geben kann.

**Eva Kjer Hansen**  
Ministerin für Lebensmittel,  
Landwirtschaft und Fischerei, Dänemark



Eva Kjer Hansen

## Verbrauchervertrauen sorgt für Wachstum der dänischen Bio-Produktion



Die neuesten Trends auf dem Lebensmittelmarkt in Dänemark zeigen, dass sich der Schwerpunkt von der Quantität hin zu einem Verbrauch entwickelt hat, bei dem es zunehmend auf qualitative Werte ankommt. Mit anderen Worten ist nicht mehr die Menge der Lebensmittel entscheidend, sondern ihre Bedeutung, ihre Gesundheit und ihre nachhaltige Produktion. Viele Verbraucher verbinden ihre Suche nach Bio-Lebensmitteln mit einem grundlegenden Vertrauen in die Bio-Produzenten und einem sozial verantwortlichen Handeln.

Das Verbrauchervertrauen ist eine der wichtigsten Ursachen für den Erfolg der Bio-Produkte und deren Entwicklung in Dänemark, wo inzwischen ca. 6,5 % aller verkauften Lebensmittel ökologisch produzierte Waren sind.

Im ökologischen Sektor in Dänemark herrscht ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit und Selbstjustiz. Hinzu kommt, dass die Öko-Kontrolle "vom Feld bis auf den Tisch" von den zuständigen Behörden durchgeführt und für die Öffentlichkeit transparent gehandhabt wird. Dies stärkt das große Vertrauen, das die dänischen Verbraucher in die Öko-Kontrolle haben.



Das staatliche dänische Bio-Gütesiegel kennen 98 % der Verbraucher in Dänemark – und 90 % der Verbraucher vertrauen darauf, dass die ausgezeich-

neten Produkte auch wirklich biologisch angebaut und produziert wurden. Der hohe Bekanntheitsgrad des dänischen Bio-Gütesiegels ist das Ergebnis einer langfristigen und seriösen Zusammenarbeit zwischen Verbrauchern, Staat und Unternehmen im Bereich der Bioproduktion.

Das staatlich kontrollierte Bio-Gütesiegel kann für Bio-Produkte aus dem In- und Ausland verwendet werden, wenn diese ein autorisiertes Verfahren in Dänemark durchlaufen haben. Häufig wird aber auch das EU-Biosiegel verwendet. Daher ist die Hoffnung begründet, dass sich das Vertrauen der Verbraucher ohne weiteres von dem staatlich-dänischen Gütesiegel auf ein gemeinsames EU-Biozeichen übertragen lässt.



### Einige Zahlen zur dänischen Bio-Produktion

- Die in Dänemark für die ökologische Produktion ausgewiesenen Betriebsflächen betragen 2008 ungefähr 7 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche.
- Der Molkereisektor ist in Dänemark der größte Öko-Sektor, wobei die ökologischen Molkereiprodukte 38 % des Umsatzes von Bio-Produkten ausmachen.

## Wachstum im Einzelhandel

Viele Einzelhandelsketten in Dänemark verwenden Öko-Produkte als Element ihres strategischen Profils, weil die Käufer von Bio-Produkten als Trendsetter gelten. Daher sind Bio-Lebensmittel inzwischen bei Discountern, in Warenhäusern und Supermärkten erhältlich.



Die Möglichkeiten der Vermarktung von Bio-Produkten sind inzwischen ausgesprochen günstig. Das Wachstum am Umsatz des Einzelhandels betrug im Jahre 2006 18 % am Warenwert und 11 % an der Warenmenge. Die neuesten Zahlen zeigen, dass der Umsatz im Jahre 2007 um weitere 33 % am Warenwert und 13 % an der Warenmenge gestiegen ist. Der unterschiedliche Anstieg ist dadurch zu erklären, dass die Verbraucher zunehmend weiterverarbeitete Produkte und Spezialprodukte kaufen und dass die Preise besonders bei den Standard-Bio-Waren gestiegen sind.

Obst und Fleisch haben in den letzten Jahren den größten relativen Zuwachs erlebt, allerdings ausgehend von einem niedrigen Ausgangswert. Einzelprodukte wie biologisch erzeugte Äpfel und Tomaten sowie Schweinefleisch und Aufschnitt haben sich auf dem Markt fest etabliert, und auch Vollkornbrot hat sich wieder zu einem beliebten ökologischen Standardprodukt entwickelt. Allerdings liegen Molkereiprodukte und Eier nach wie vor an der Spitze der am meisten verkauften Bio-Waren in Dänemark.



## Gezielter Einsatz für die Zukunft

In Dänemark ist es ein erklärtes politisches Ziel, die marktgetriebene Entwicklung und Sicherung einer nachhaltigen Lebensmittelproduktion zu fördern. Dies erfolgt unter anderem dadurch, dass der Forschung im Bereich ökologische Landwirtschaft national wie international Vorrang eingeräumt wird. Gleichzeitig soll die Entwicklung ökologischer Produktionsformen einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die verschärften Umweltauflagen an die Landwirtschaft erfüllen zu können.